**Brauerei Groll**

In diesem Gebäude wurde seit mindestens 1543 bis 1909 nachweislich Bier gebraut. Nach mehreren wechselnden Besitzern kaufte 1591 die Stadt Vilshofen das Haus und betrieb hier in Eigenregie 46 Jahre lang die Weißbierproduktion. Im Jahr 1637 entzog der Staat der Kommune die Konzession und übernahm die Brauerei bis zum Bau eines neuen eigenen Churfürstlichen Weißen Bräuhauses 1644.

Die Brauerei mit dem Namen „Zum Goldenen Schiff“ wurde wieder an private Brauer verkauft, in der nachfolgenden Zeit wechselten sich hier verschiedene Brauerfamilien ab. Nach dem großen Stadtbrand 1794 kaufte der damalige Besitzer Johann Adam Schwarzmaier das Nachbarhaus und erweiterte die Brauerei. 1806 verkaufte er das Anwesen an Johann Georg Groll von Altenmarkt bei Osterhofen. Nach dessen Tod 1811 übernahm der älteste Sohn Joseph Groll die Brauerei. Als einer der vermögenden Bürger der Stadt übergab er nach 44 Jahren die Brauerei nicht an den ältesten Sohn Joseph, wie es üblich war, sondern an dessen jüngeren Bruder Johann. Dieser wirtschaftete das Anwesen herunter, 1871 musste es schließlich versteigert werden. Es folgten wechselnde Besitzer, nach einem grundlegenden Umbau zog 1921 die Bank für Landwirtschaft und Gewerbe ein. Nach jahrhundertelanger Tradition als Brauerei begründete man damit eine Tradition als Bankhaus.